

Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl am 13. September 2020

Fragen des LSV an die **Bürgermeister-Kandidat(inn)en** (Antwortauswahl zum Ankreuzen)

1. Frage des LSV: Bornheim wächst weiterhin rasant und wird bald mehr als 50.000 Einwohner/innen haben. Auch künftig sollen große Wohn- und Gewerbegebiete auch auf Flächen, die unter Landschaftsschutz stehen, realisiert werden, um den Bedarf an zusätzlichem Wohnraum und Gewerbeflächen zu decken. Da das Stadtgebiet in seiner Größe unveränderlich ist, geht die Ausweitung der Bebauung zu Lasten des Freiraums: wertvolle landwirtschaftliche Böden gehen verloren, Erholungsmöglichkeiten schwinden, der Lebensraum geschützter Arten wird immer mehr eingeschränkt. Kreuzen Sie bitte die Antworten an, die Ihrer politischen Zielsetzung zum **Wachstum** unserer Stadt am ehesten entsprechen: Bauen hat Vorrang, Bauen nur außerhalb von Landschaftsschutzgebieten, von Fall zu Fall entscheiden, Biotop-Verbundkorridore nicht verbauen, Wachstum bis 55.000 Einwohner, Wachstum nicht vorschnell begrenzen



Christoph Becker,
(parteiunabhängig)

Bauen nur außerhalb von Landschaftsschutzgebieten oder Flächenausgleich + Biotop-Verbundkorridore nicht verbauen + Wachstum bis ca. 55.000 Einwohner



Petra Heller (CDU)

von Fall zu Fall entscheiden + Biotop-Verbundkorridore nicht verbauen + Wachstumsrichtlinie ist Flächennutzungsplan + hohe Bedeutung des Landschaftsschutzes bei Abwägung



Björn Reile (ABB)

Bauen nur außerhalb von Landschaftsschutzgebieten + Wachstum nicht vorschnell begrenzen



Nathalie Sanchez Friedrich
(parteiunabhängig)

Bauen nur außerhalb von Landschaftsschutzgebieten . + von Fall zu Fall entscheiden + Biotop-Verbundkorridore nicht verbauen

2. Frage des LSV: Die drei großen Naturschutzverbände BUND, NABU und LNU haben jetzt gemeinsam die **Volksinitiative Artenvielfalt NRW** gestartet, die auch vom LSV unterstützt wird. Der Landtag wird u.a. aufgefordert, *den Flächenverbrauch zu stoppen, Schutzgebiete wirksam zu schützen, naturnahe und wilde Wälder zuzulassen, naturverträgliche Landwirtschaft aktiv voran zu bringen, den Biotopverbund zu stärken und auszuweiten und den Artenschutz in der Stadt zu fördern* (www.artenvielfalt-nrw). Welche Haltung haben Sie zu dieser Initiative? Kreuzen Sie bitte nur ein Kästchen an: Unterstützung, Ablehnung, unentschlossen



Christoph Becker,
(parteiunabhängig)
Unterstützung



Petra Heller (CDU)
Unterstützung bei Berücksichtigung der Belange der Landwirtschaft



Björn Reile (ABB)
Unterstützung



Nathalie Sanchez Friedrich
(parteiunabhängig)
Unterstützung

3. Frage des LSV: Klimaschutz ist unabdingbar, um die Folgen des menschengemachten Klimawandels abzumildern. Kreuzen Sie bitte die Antworten an, die Ihrer politischen Zielsetzung zum Klimaschutz unserer Stadt am ehesten entsprechen: menschengemachter Klimawandel ist unbewiesen, auf Freiwilligkeit setzen, Klimaschutz verbindlich in der Bebauungsplanung festsetzen, Freiheiten bei der Grünflächen- und Gebäudegestaltung nicht einschränken, Frischluftschneisen nicht verbauen, innerstädtisches Grün fördern

Klimaschutz verbindlich in der Bebauungsplanung festsetzen + Frischluftschneisen nicht verbauen + innerstädtisches Grün fördern

Freiheiten bei der Grünflächen- und Gebäudegestaltung nicht einschränken + Frischluftschneisen nicht verbauen + innerstädtisches Grün fördern

auf Freiwilligkeit setzen + Frischluftschneisen nicht verbauen + innerstädtisches Grün fördern

innerstädtisches Grün fördern

4. Frage des LSV: Wie stehen Sie zur **Energiewende**? Kreuzen Sie bitte die Antworten an, die Ihrer politischen Zielsetzung zur Energiewende in unserer Stadt am ehesten entsprechen: Nutzung erneuerbarer Energie bei Neubauten in Bebauungsplänen festschreiben, auf freiwilliger Basis in den Bebauungsplänen empfehlen, Null- und Plus-Energiehäuser als Standard bei städtischen Gebäuden, Windräder, Freiflächensolar- und Biogasanlagen in Bornheim: grundsätzlich ablehnen, außerhalb der Wohnbebauung zulassen, Einzelentscheidungen, Villerücken ohne Windräder, Windenergie durch Konzentrationszone steuern

Nutzung erneuerbarer Energie bei Neubauten in Bebauungsplänen festschreiben + Null- und Plus-Energiehäuser als Standard bei städtischen Gebäuden + Windräder, Freiflächensolar- und Biogasanlagen

auf freiwilliger Basis in den Bebauungsplänen empfehlen + Null- und Plus-Energiehäuser als Standard bei städtischen Gebäuden + Nahwärmesysteme + Windenergie durch Konzentrations-

auf freiwilliger Basis in den Bebauungsplänen empfehlen + Null- und Plus-Energiehäuser als Standard bei städtischen Gebäuden + Windräder, Freiflächensolar-

Nutzung erneuerbarer Energie bei Neubauten in Bebauungsplänen festschreiben + Windräder, Freiflächensolar- und Biogasanlagen in Bornheim: Einzelentscheidungen

in Bornheim: Einzelentscheidungen + Vile-Rücken möglichst ohne Windräder + Windenergie durch Konzentrationszone steuern

zone steuern

und Biogasanlagen in Bornheim: Einzelentscheidungen + Windenergie durch Konzentrationszone steuern

5. Frage des LSV: Wie wollen Sie die zunehmenden **Verkehrsprobleme** in Bornheim lösen? Kreuzen Sie bitte die Antworten an, die Ihrer politischen Zielsetzung zur Lösung der Verkehrsprobleme in unserer Stadt am ehesten entsprechen: Ausbau und Sanierung der Straßen, Vermehrung des Parkplatz-Angebotes, Vorrang für den Radverkehr u.a. durch Radschnellwege und Radpendlerrouten, Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), Verknüpfung des ÖPNV mit dem Fahrrad- und Autoverkehr, Förderung der Elektromobilität u.a. durch den Ausbau von Ladestationen



Christoph Becker,
(parteionabhängig)

Vorrang für den Radverkehr u.a. durch Radschnellwege und Radpendlerrouten + Ausbau des ÖPNV + , Verknüpfung des ÖPNV mit dem Fahrrad- und Autoverkehr + Förderung der Elektromobilität u.a. durch den Ausbau von Ladestationen



Petra Heller (CDU)

Ausbau und Sanierung der Straßen + Vorrang für den Radverkehr u.a. durch Radschnellwege und Radpendlerrouten + Ausbau des ÖPNV+ Verknüpfung des ÖPNV mit dem Fahrrad- und Autoverkehr + Förderung der Elektromobilität u.a. durch den Ausbau von Ladestationen



Björn Reile (ABB)

Ausbau und Sanierung der Straßen + Ausbau des ÖPNV + Verknüpfung des ÖPNV mit dem Fahrrad- und Autoverkehr + Förderung der Elektromobilität u.a. durch den Ausbau von Ladestationen



Nathalie Sanchez Friedrich
(parteionabhängig)

Verknüpfung des ÖPNV mit dem Fahrrad- und Autoverkehr

Frage 6 des LSV: Wie stehen Sie der diskutierten Möglichkeit einer Autobahnverbindung durch eine Rheinquerung, die unsere Ortschaften Wid-dig, Uedorf und Sechtem tangieren würde, gegenüber: in jedem Fall zustimmend, Zustimmung nur bei Tunnellösung, Zustimmung nur bei Brückenlösung, ablehnend, noch unentschieden

ablehnend

Zustimmung nur bei Tunnellösung

noch unentschieden

noch unentschieden

Frage 7 des LSV: Der LSV gibt als Träger Öffentlicher Belange zu zahlreichen städtischen Planungen Stellungnahmen ab (www.lsv-vorgebirge.de: Stellungnahmen). Welchen Stellenwert haben diese Anregungen und Bedenken für Ihre Entscheidungen? Kreuzen Sie bitte nur ein Kästchen an: unbekannt, lediglich informeller Charakter, fachlich einseitig und wenig überzeugend, fachlich kompetent, werden bei Planungsentscheidungen mit abgewogen, wichtige Entscheidungsgrundlage bei städtischen Bauvorhaben



Christoph Becker,
(parteiunabhängig)

fachlich kompetent + werden
bei Planungsentscheidungen
mit abgewogen



Petra Heller (CDU)

fachlich kompetent + werden
bei Planungsentscheidungen
mit abgewogen + wichtige Ent-
scheidungsgrundlage bei städ-
tischen Bauvorhaben



(Björn Reile (ABB))

werden bei Planungsentschei-
dungen mit abgewogen



Nathalie Sanchez Friedrich
(parteiunabhängig)

werden bei Planungsentschei-
dungen mit abgewogen